

Safenwil, den 27. Februar 1918.

An die Teilnehmer der Religiös-Sozialen
C o n f e r e n z von B r u g g (Mai 1916)

Liebe Freunde !

Im Januar-Heft der "Neuen Wege" werdet ihr von der Oltener-Zusammenkunft einer Anzahl Teilnehmer unserer früheren Religiös-Sozialen Konferenzen gelesen haben, in deren Verlauf drei Comités gebildet wurden mit der Aufgabe, zwischen den einzelnen relig.-sozialen Gruppen eine engere Fühlung herzustellen, sei es durch Correspondenz und gelegentliche Besuche, sei es durch Veranstaltung ähnlicher Zusammenkünfte wie derjenigen von Olten.

Da wir Unterzeichnete, die damals in Brugg mit der Einberufung einer nächsten a l l g e m e i n e n relig.-sozialen Konferenz für die deutsche Schweiz beauftragt worden waren, bisher von einer solchen aus verschiedenen Gründen glauben absehen zu müssen, so nahmen wir diese Gelegenheit wahr, um unser Mandat zurückzugeben, indem wir es auch für richtiger halten, wenn wir bis auf weiteres ohne allgemeine Konferenz einfach als Einzelne oder Gruppen zusammenkommen, je nach örtlichen Verhältnissen und persönlichem Bedürfnis und Zusammengehörigkeitsgefühl. Von dieser Zurückgabe unseres Mandates möchten wir hiemit auch denjenigen Teilnehmern der Brugg-Conférenz von 1916, welche in Olten nicht anwesend waren, nachträglich Kenntnis geben, damit sie nicht mehr von uns eine Einladung zu einer zweiten Brugg-Conférenz erwarten. Sollte der Wunsch nach einer solchen später doch wieder allgemein rege werden, so werden sich dann wohl leicht einige zusammenfinden, um sie in die Wege zu leiten.

Mit freundschaftlichem Grusse

Pf. Karl Barth, Safenwil
Pf. Ed. Thurneysen, Leutwil
Pf. K. Sandreuter, Frenkendorf
R. Pestalozzi, Zürich.

L.H.
Wri du tielot, habe et eod
ein wenig geklingt, du blumen
weggelassen, wusstst du, das
Kontakten erachte. In so dem
Verfahren, geht aber den
Wann-Lassung zu all dem Werweim etc.
Für diese Briefe danken wir
ei unbeten reichlich.
Euer Rudolf